

# LVW gehört weiter zu den besten Vereinen

Das Männerteam der LV Winterthur hat die Schweizer Vereinsmeisterschaften auf dem 5. Platz abgeschlossen.

**BERN/COLOMBIER** – Das Männerteam der LV Winterthur reiste mit dem Ziel nach Bern, sich an der SVM unter neun Vereinen in der vorderen Ranglistenhälfte der Nationalliga A zu platzieren. Ein Rang in den Top 3 lag aufgrund einiger Verletzungsorgen und Abwesenheiten ausser Reichweite. Die LVW bewies insgesamt, dass sie mit dem 5. Platz und 280,5 Rangpunkten zu den stärksten Vereinen der Schweiz zählt. Sowohl zum Podest (83) als auch zu den Abstiegsplätzen (32) fehlten einige Punkte.

Den Winterthurer Glanzpunkt setzte Michael Isler mit dem Sieg und 2,18 m im Hochsprung. Er egalisierte damit seine Saisonbestleistung und zeigte bei seinen Versuchen auf 2,21 m, dass es wieder aufwärts geht, nachdem der Aufschwung zuletzt leicht gestockt war. Den zweiten LVW-Disziplinsieg sicherte Patrick Schütz im Stabhochsprung. Aufgrund erneuter Achillessehnenbeschwerden sprang er aus verkürztem Anlauf und wie bereits an der Hallen-Schweizer-Meisterschaft in normalen Turnschuhen. Er düpierte die Konkurrenz, indem er bis 5,10 m ohne Fehlversuch sprang und, nach-

dem der Sieg damit feststand, weitere Versuche zur Schonung wegließ.

Speerwerfer Stefan Müller reiste direkt vom Meeting in Lugano nach Bern. Dort hatte er tags zuvor, nach einem dreiwöchigen Zwischenaufbau, 74,01 m geworfen. Müller wählte sich technisch auf dem richtigen Weg, wur-



Stabhochspringer Patrick Schütz sorgte für einen Disziplinsieg. Bild: nd

de aber durch starken Seitenwind gleich wieder von diesem abgebracht. Es standen drei ungültige Versuche zu Buche – zwei davon landeten windbedingt neben dem Sektor –, als er im vierten und letzten Durchgang mit einem Sicherheitswurf auf 65,40 m die für das Team so wichtigen Punkte mit einem 3. Rang sicherte. Der EM-Siebte von 2006 ist (wie die übrigen LVW-Athleten) ein rechtes Stück von der Olympialimite entfernt; für die Reise nach Peking müsste er seinem Schweizer Rekord von 82,07 m sehr nahe kommen.

Im 400-m-Lauf kam Christian Grosenbacher in 48,00 auf Rang 2. Dies erst zwei Wochen nach einer leichten Adduktorenzerrung, die er sich am Europacup in Istanbul zugezogen hatte. Aus den Teamresultaten ragten im Weiteren 11,04 Sekunden von Roman Buri über 100 m heraus, sowie 6,91 m im Weitsprung durch seinen älteren Bruder Michael Buri.

## Abstand verkürzen

Will man im Gesamtklassement den Podestplätzen wieder näher kommen, müssen über die Mittelstrecken (800 m/1500 m), in den Würfeln (Diskus/Hammer) und im Dreisprung Verbesserungen erzielt werden. Und zu guter Letzt sollten im Stabhochsprung nicht zwei von drei Springern mit einem «Salto nullo» aus dem Wettkampf scheiden. Da jeweils zwei Ath-

leten pro Disziplin nach Rangpunkten zählen, gingen in dieser Paradedisziplin der Winterthurer alleine über 12 Punkte verloren.

## Aufstieg möglich

Das Frauenteam der LV Winterthur startete in Colombier. Bei teilweise regnerischem Wetter erkämpfte es sich mit 243,5 Punkten den 3. Rang in der Nationalliga B. Zum Sieger und Aufsteiger Bellinzona fehlten nur 23,5 Punkte.

Am erfolgreichsten punktete Mehrkämpferin Valérie Reggel. Mit 5,80 m belegte sie im Weitsprung Rang 2 und im Dreisprung mit 11,71 m Rang 4. Den einzigen Disziplinsieg schaffte die Stabhochspringerin Arlette Brülhart. Mit der Höhe von 3,20 m konnte sie hingegen nicht zufrieden sein. Weitere gute Leistungen zeigten Anja Bachmann über 100 m mit einem dritten Rang in 13,03 Sekunden und Barbara Jenny mit 1,66 m im Hochsprung, was Rang 5 bedeutete.

Mit diesem jungen Team liegt der Aufstieg in die höchste Liga in den nächsten Jahren im Bereich des Möglichen. Es braucht kleine Steigerungen in allen Disziplinen. Schlechte Disziplinen gab es mit Ausnahme der Kugel keine. Wäre hingegen die erste Staffel über 4x100 m ins Ziel gekommen, hätte dies den Abstand zur Spitze schon wesentlich verkürzt. (ps/red)